Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 23 (1897)

Heft: 40

Artikel: Vivat hoch die Jugend

Autor: F.R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-434003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Divat hoch die Jugend.

War ein Sammehen und ein Böcklein, Beide luftig, jung und froh, Waren ftolg auf ihre Röcklein -In der Jugend ift man fo;

Seidenweich des Lämmchens Wolle, Und wie Schnee so blank das fließ, füßchen, Behrchen, mundervolle, Unbeschreiblich das und dies;

Rabenschwarg des Bockleins Haare, Blatt und fauber ringelum, Daß der Geift fich offenbare Much zwei Bornden zierlich-frumm. Und fie fpielten auf der Weide, Blöckten, meckerten im Stall, Aber leider, alle beide Wurden älter Knall und fall.

Und fo ward denn ans dem Cammeten Mit der Zeit ein liebes Schaf, Und des Böckleins Lebensflämmchen Wuchs jum Beisbock, ichier im Schlaf.

"Darum merf' Dir's, liebe Kleine "Bleibe immer jung und hold, "Denn die Jugend gang alleine "Spinnt des Lebens achtes Bold!"

Berechtigte frage.

Der kleine Karf: "Sag' mal, Papa, worann erkennt man denn die Juden?"

Papa: "Sie haben frumme 27afen."

Sarl (nach einigem Machdenfen): "Wenn fich aber ein Jude taufen läßt, ann die Nafe auf einmal gerade?" wird dann

Sieschen: "Mama, verftehen die fliegen auch frangöfisch?"

Muller: "Wie kommt du darauf?"

Sieschen: "Brader Otto fagte, ich soll mein frangöniches Uebungsheft nur in der Sonne liegen laffen, die gliegen wurden die Interpunktion ichon machen."

Cebensregel.

Lag deinen Mund verschlossen sein. So schlickst du keine fliegen ein. Uns jeder Muss wird blezusand Sogleich, man weiß, ein Elephant. Unn denke, welche Magenpein, Erfüllte sich das Sprückwörtlein!

Briefkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Th. S. i M. "Gerechtigkeit seist ber tunstreiche Bau des Weltzewölbes, wo Alles Sines, Gines Alles halt, wo mit dem Sinen Alles stürzt und fällt." So antwortet Ihnen Schiller im "Demetrius". Allein die heutige Politik, auch die schweizerische, anerfennt diesen Spruch nicht. Warum? Undenußt; sie treiben einer neuen Gährung entgegen und daß muß man den Herven wenigstens lässen einer neuen Gährung entgegen und daß muß man den Herven wenigstens lässen, die wird man einst mit diesen Kännern ins Gericht gesen, die dem flüggen Abler die Zeden ausreißen und doch meinen, er solle stiegen, und die Großes auß ungelöschem Kalf aufdauen wollen und meinen, es troße Sturm und Wetter? Also adwarten; man sieht "schom manches Auge flammen und klopfen Hört man manches Derzi". — C. A. K. Gut; hossenstig ist abscheit zu den nicht blos Ersindung. — A. v. A. Dieser trinksclige Knecht gehört zu den ewig Alten, die immer und immer wieder auftauchen. Und befannte werden aber nicht eingestellt. — H. i. B. Mit veralteten Rättern kann man nicht sommen, da mißte sich ein anderes Prozedere finden. Gruß. — E. B. i. B. Daß sich die Seilsamme der Belos ebenfalls bemächtigt hat, um Propaganda site ihre Zwecke zu erradeln, weiß bereits alse Welt. Simmel und Hosse richen und ein sehr missensieden und empfelsenwertes Bickeln ihr. — F. 1. Lisdoa. Für diese Sahr verspätet. Unsere Gewehre liegen bereits eingeölt in guter Ausbewahrung. Soche ziechnungen müßten überdies auf Leberdruchpapier mit Kreide oder Tuich hergestellt sein. — Hexe. Sehr gerne angernommen. Die hössige beigelegte Earde werden wir gerne auf ihre Körner miterfucken. Besten Dank. — M. N. i. H. Wir bedürften hiesin etwelcher Ausschlaften Lätz sich nachtehen Stroße aus besten sür den sehren sier den sehren sier den sehren mit gerne auf ihre Körner miterfucken. Besten Dank. — M. N. i. H. Wir bedürften hiesin etwelcher Ausschlaften Errechtene Stroße der den me besten sin ehren sier kollstelle Lätzt sich nachtehene Stroße am besten sin her ein der Ausschlaften

meiers Kartvifellied lätt sich nachstehende Strophe am besten für das "antende Knollengemächs" anwenden:

"Und welche Wohlthat sind sie uns Das "Bieh" damit zu mästen!

Und vier viel Sorten glöts! Jedoch Die Gut'sten sind die Verfen."

— R. i. Chic. Wir werden Ihnen sir Jusiendung des genannten Blattes sorgen wenn sein damn etwas für dasselbe thun können, wird Ihnen das neue Unterschmen zu Dank verpssichtet iem. Peter. Das muß ein gutes Menun sein, das Sie so siehlich macht. Nur immer susit. — M. N. Grinden Sie ein Kloster sitr aufrichtige und ehrlische Dipsomaten. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht herificksichten.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog. Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Täglich von 11-21/2 Uhr 43-52 Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Ausgewählte Menus. Excellente Weine.



Arth-Rigi-Balun

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

Zürich-Enge-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurück Fr. 7.
Zürich-Enge-Rigikulm via Thalweil-Zug u. zurück 9. 9. —
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm retour 7. 7. 90 Fr. 10. 35 • 13. 35

Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Enge, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulm, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalweil, Zürich-Enge II. Klasse Fr. 17. 30, III. Klasse Fr. 12. 85. Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13. 30, III. Kl. Fr. 10. 15.

Soeben erschienen: Hofers Taschen-Fahrtenplan für Zürich und Umgebung.

Wintersaison 1 97/98.

Redigiert von einem Eisenbahnbeamten. Wegweiser nach den städtischen Bureaux,
Plan der Stadt Zürich und Umgebung, Droschken- und Dienstmänner-Tarife etc.

Preis 30 Cts.

Gegen Einsendung von Briefmarken franko. Wiede:verkäufer gesucht Wir bitten zu beziehen bei

Hofer & Cie., Verlag, Zürich I.

Beste Bezugsquelle aller SAITEN-INSTR. Saiten Bogen von STREICHINSTRUMENTEN

Goldene Medaille Zürich 1894 Silberne Medaille Genf 1895.

(H 853 Z) -126-9

Tapeten

braucht und solche wirklich vorteil-haft kaufen will,

verlange

die neuerten Musterkarten von der altbekannten Tapetenbandlung R. Gut, Kirchgasse 32, Zürich, vorm. Grossmann-Weber.

Zürcher Kunst-Gesellschaft.

Ausstellung 32/26 moderner

im Künstlerhaus - neben der Börse

Dauer der gegenwärtigen Serie bis 10. Oktober. Sonntag Nachmittag 50 Cts. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1 -.

Bad- und Wascheinrichtungen.

GEBR. LINCKE, Zürich.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im "Gastwirt", Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu beziehen durch die Expedition des "Nebelspalter".